



Zug statt Schere. Das Band wurde mit der Lok durchtrennt.

Foto: Huss

Züge fahren bei Terfens wieder auf zwei Gleisen

Nach einem Monat harter Arbeit ist es so weit: Der Bahnkörper ist fertig, die Schienen sind verlegt, die Züge fahren wieder auf zwei Gleisen.

TERFENS (a.h.). Die Arbeiter sowie die Chefs der Brenner Eisenbahn Gesellschaft (BEG), Alexander Luschin und Johann Herdina, warteten gespannt auf den Zug: Langsam rollte am Donnerstagabend die rollende Landstraße auf das quer über das Gleis gespannte Band zu und durchschnitt es unter dem Applaus der Zuschauer.

Die BEG wird in

Terfens vier zusätzliche Gleise bauen, die zehn Meter Platz benötigen. Zu diesem Zweck mussten die bestehenden ÖBB-Gleise in einer Länge von 1,8 Kilometer um fünf Meter zum Inn hin verlegt werden. „Die Gleise mussten zwischen dem Fluss und Eichen, die unter Naturschutz stehen, Platz finden“, weiß BEG-Pressesprecher Martin Pellizari.

Einen Monat lang hatten die Bauarbeiter Zeit, den bestehenden Bahndamm abzutragen, den neuen Unterbau zu errichten und das Schotterbett aufzuschütten.

Anschließend wurden die Schienen verlegt und die Energieversorgung eingebaut. Zu guter Letzt installierten Techniker hochmoderne Kommunikationsmittel.

Die Arbeiten sind noch lange nicht beendet. Im kommenden Frühjahr wird im selben Bereich das zweite ÖBB-Gleis verlegt. „Die Arbeiten werden 6,3 Mio. Euro kosten. Schon im Winter 2002/03 wurde zur Vorbereitung das Innufer gesichert“, erläutert Pellizari. „Geplant war ursprünglich ein Ausweichen in den Berg. Die Geologie lässt das nicht zu.“